

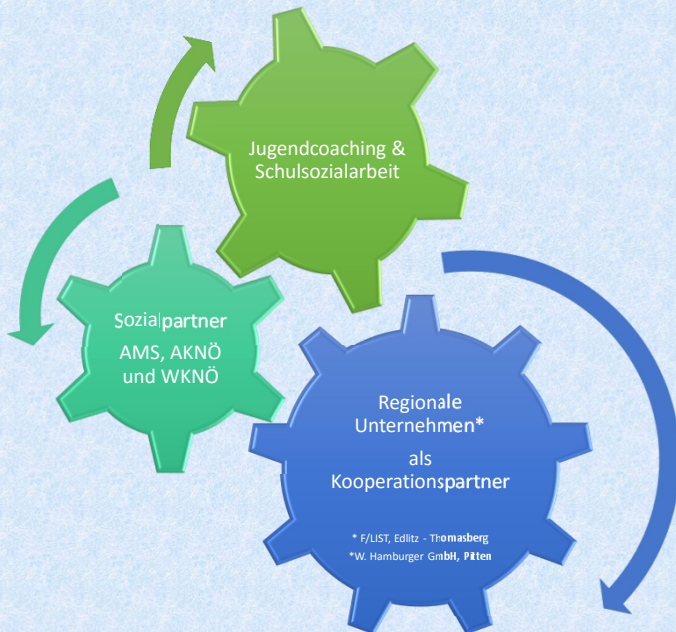
Übergänge von der Schule in den Beruf professionell begleiten

Das Pilotprojekt „Mein Arbeitsplatz – Von der Stärke zur Kompetenz“

Dipl.-Päd. Margit Pichler, BEd, MA

Ein Pilotprojekt in der Bildungsregion NÖ Süd
Das Kürzel NEET ist seit geraumer Zeit fixer Bestandteil der arbeitsmarkt- und bildungspolitischen Diskussion geworden und verweist auf die Notwendigkeit, Jugendliche bestmöglich auf die Entscheidung der zukünftigen Berufsausbildung vorzubereiten, Frusterlebnissen und Bildungsabbrüchen entgegenzuwirken. Es ist daher unabdingbar, ihnen Kompetenzen zu vermitteln, die sie befähigen, sich zu orientieren und mit den Herausforderungen des Überganges in die Arbeitswelt konstruktiv umzugehen.

Verstärkte Unterstützungsstruktur



Projektgenese & Projektzielsetzungen

Laufzeit: April 2014 – Jänner 2016
39 SchülerInnen der Neuen NÖ SportMS Wiener Neustadt
Arbeitstitel des Pilotprojekts:
„Mein Arbeitsplatz – Von der Stärke zur Kompetenz“
Berufs- und Bildungsentscheidung im Fokus benachteiligter Jugendlichen

Projektumsetzungen

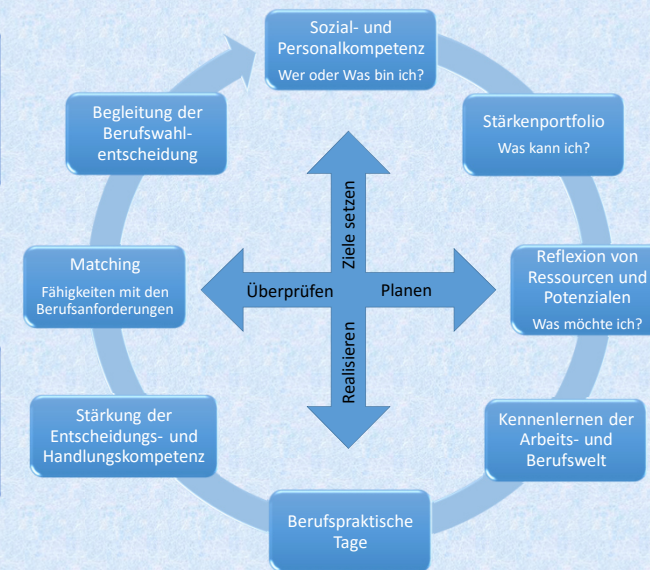
Auf die frühe Phase der Sensibilisierung ihrer Stärken, Interessen und Neigungen folgen Kontakte mit regionalen Betrieben und außerschulischen Institutionen, wie z.B. Arbeitsmarktservice (AMS) oder Arbeiterkammer (AK) Niederösterreich, so dass in der anschließenden Konkretisierungsphase der SchülerInnen eine auf ihre eigene Lebensplanung hin bezogene Berufswahl getroffen werden kann.

Projektresümee

Die ersten qualitativen Ergebnisse einer das Projekt begleitenden Fragebogenerhebung weisen darauf hin, dass sich die Jugendlichen in ihrer Berufs- und Ausbildungswahl ziemlich sicher sind und die außerschulischen Aktivitäten während des Berufsorientierungsprozesses als besonders hilfreich empfanden.

Herausragend in diesem Projekt waren die enge Kooperation und die verstärkte Unterstützungsstruktur regionaler Unternehmen und außerschulischer Partner wie Arbeitsmarktservice, Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer, die neben finanziellen Subventionen auch personelle Ressourcen während des gesamten Berufsorientierungsprozesses bereitgestellt haben.

Das Grundkonzept dieses Pilotprojektes entwickelte sich aus der Niederösterreichischen Netzwerkgruppe für Berufsorientierung und wurde vom Landesschulrat für Niederösterreich beauftragt. Das Projekt folgt hierbei der Programmatik, dass Bildungs- und Berufsentscheidungsprozesse bei SchülerInnen eines koordinierten Zusammenwirkens aller Maßnahmen im Bereich von IBOBB bedürfen.



Sämtliche Aktivitäten der Berufsorientierung folgen einer Prozesslogik, in der die Jugendlichen die subjektiven Voraussetzungen mit den objektiven Berufsanforderungen in Beziehung setzen und in Balance bringen sollen.